

Schüsse aus dem Dunklen

Manfred Uschner

56 Jahre, in der DDR Studium der Diplomatie und Promotion. Mehr als zehn Jahre persönlicher Mitarbeiter des für die Außenpolitik zuständigen Politbüro-Mitgliedes Hermann Axen. Jetzt tätig als Projektkoordinator beim Kautsky-Bernstein-Kreis e.V.

Im Heft Nr. 13 empfehlen wir das Buch von Dr. Manfred Uschner "Die zweite Etage", das im Frühjahr dieses Jahres im Dietz-Verlag erschienen ist. Anlässlich seiner Buchvorstellung im März 1993 legte der Autor Faktenzusammenstellungen über bislang verdeckte Angriffe gegen ihn im Zusammenhang mit der bevorstehenden Veröffentlichung seines Buches vor. "ZWIE-GESPRÄCH" veröffentlicht dieses Material erstmalig leicht gekürzt mit Zustimmung des Autors.

Das Buch "Die zweite Etage" ist der Versuch einer sachlichen, differenzierenden Darstellung des Geschehens auf der Politbüroetage in jener Zeit, als ich dort tätig war. (1.9. 1974 - 20.2. 1989). Es hat drei Teile:

- I. Wie kam man dorthin und wie wieder heraus?
- II. Räumliche und personelle Gliederung der Etage, ein wöchentlicher Arbeitsablauf
- III. Gorbatschow und was nun?

Es kommen in dem Buch die Gründe für meine Entfernung aus dem ZK-Apparat am 20. 2. 1989 und meine Strafversetzung an das Zentralinstitut für Philosophie der Akademie der Wissenschaften vor. Ebenso wird kurz auf die Praktiken eines "Freundeskreises" im materiell-finanziellen Bereich eingegangen, der eine enorme Machtfülle in sich vereinte.

Alle Nachnamen sind hier nur mit dem Anfangsbuchstaben genannt. H. Axen erfährt eine ausgesprochen positive Wertung, ebenso der gesamte internationale Bereich. Im Klarnamen kritisch benannt wird der frühere Kadarchef und Parteisekretär des ZK, Fritz Müller.

Seitdem ich im Januar 1990 an meinem Institut für eine Urabstimmung über die Selbstaflösung der SED/PDS stimmte und nachfolgend aktiv im Sozialdemokratischen Arbeitskreis mitarbeitete, aus dem dann der Kautsky-Bernstein-Kreis e.V. hervorging, häuften sich im Institut Intrigen